

Unbezahlt und fremdbestimmt. Wenn Frauen ihre Zeit verlieren.

Expertinnengespräch mit Berechnungen und Analysen von:

Dr. Christine Rudolf, Ökonomin

Dr. Verena Löffler, Ökonomin

Elisabeth Sechser, MSc, Moderation

DAS INSTITUT CLOSEECONDATAGAP

- Viele Daten zur Analyse von Geschlechtergerechtigkeit fehlen oder werden nicht ausreichend ausgewertet.
- Wir decken diese Lücken auf und weisen auf notwendige Verknüpfungen hin.
- Wir arbeiten die dadurch verursachten Verzerrungen von Entscheidungsgrundlagen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft heraus.
- Wir untersuchen mit Hilfe von vorhandenen statistischen Daten und Wirtschaftstheorien die zeitliche Arbeitsverteilung und legen die unterschiedlichen Geldströme von Frauen und Männern auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene offen.



EXPERTINNENGESPRÄCHE, 2024

„Steuerskandal in Deutschland - Steuerklasse 3 und 5“

**„Erste Zeitreihen-Analyse der Wertschöpfung von unbezahlter Arbeit“,
2012 – 2021, DE**

„Der Wert der gesamten unbezahlten Arbeit in Zeit und Geld“, 2022, AT

Heute mit

Dr. Christine Rudolf

Politische Ökonomin, Mit-Gründerin des Instituts CloseEconDataGap, Geschäftsleitung Economieféministe



Dr. Verena Löffler, Ökonomin mit Schwerpunkt Sozialpolitik, Institut CloseEconDataGap, Mitglied des FRIBIS Forschungsteam care der Universität Freiburg



Elisabeth Sechser, MSc, Organisationsberaterin, Institut CloseEconDataGap, Initiatorin von CaringEcononmy.Jetzt



FOKUS

- **Veränderungen in den Zeitbudgets** von Frauen und Männern 2012/2022
- **Exklusive Einblicke und Informationen** über die zugrunde liegenden Daten der Bruttowertschöpfung nach dem Vorbild des Statistischen Bundesamtes der Schweiz – eine Methodik, die es in dieser Form in Deutschland bisher nicht gibt
- **Wichtige Ergebnisse und Potenzial** für wissenschaftliche Analysen, politische Strategien und öffentliche Debatten.

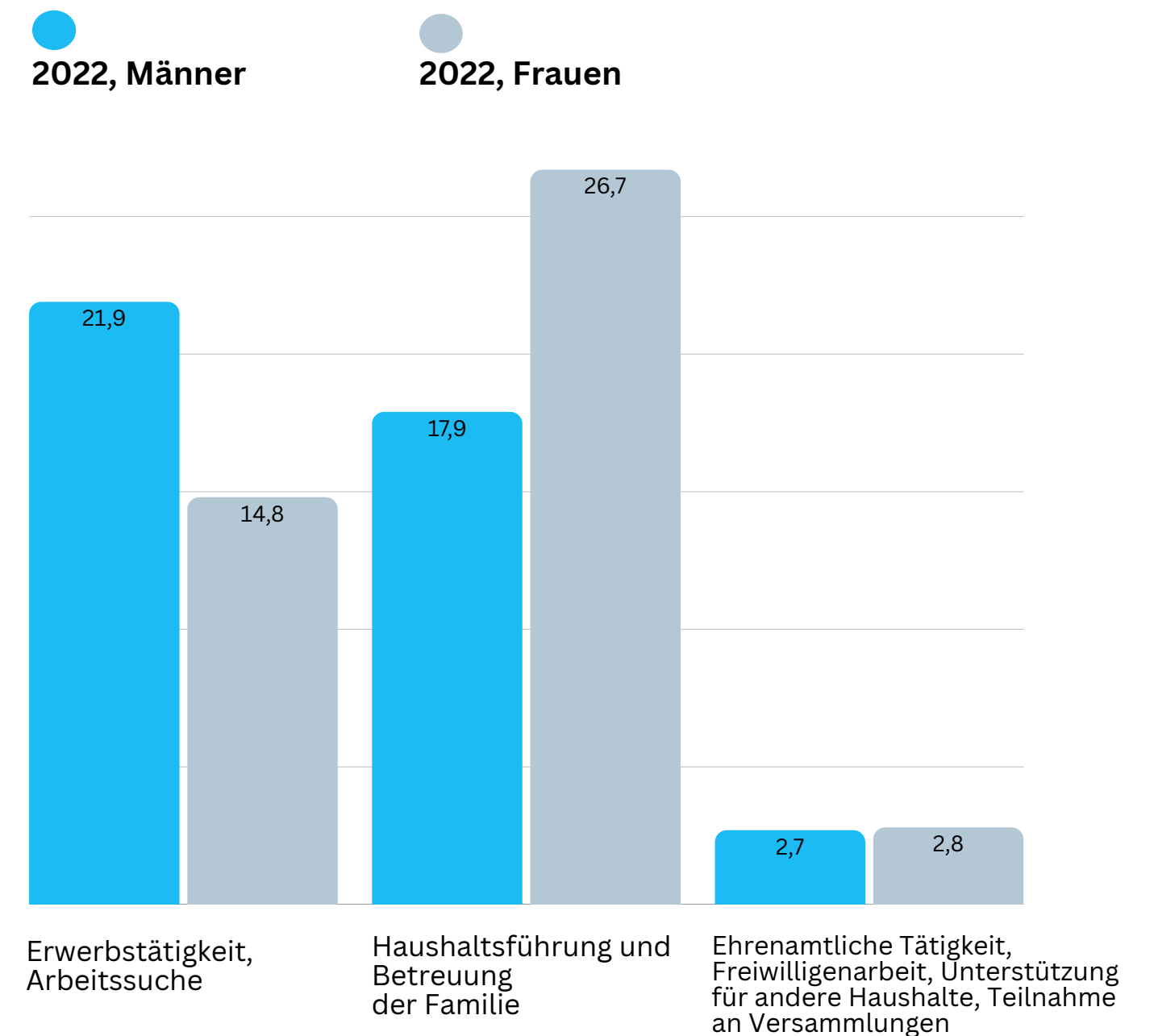
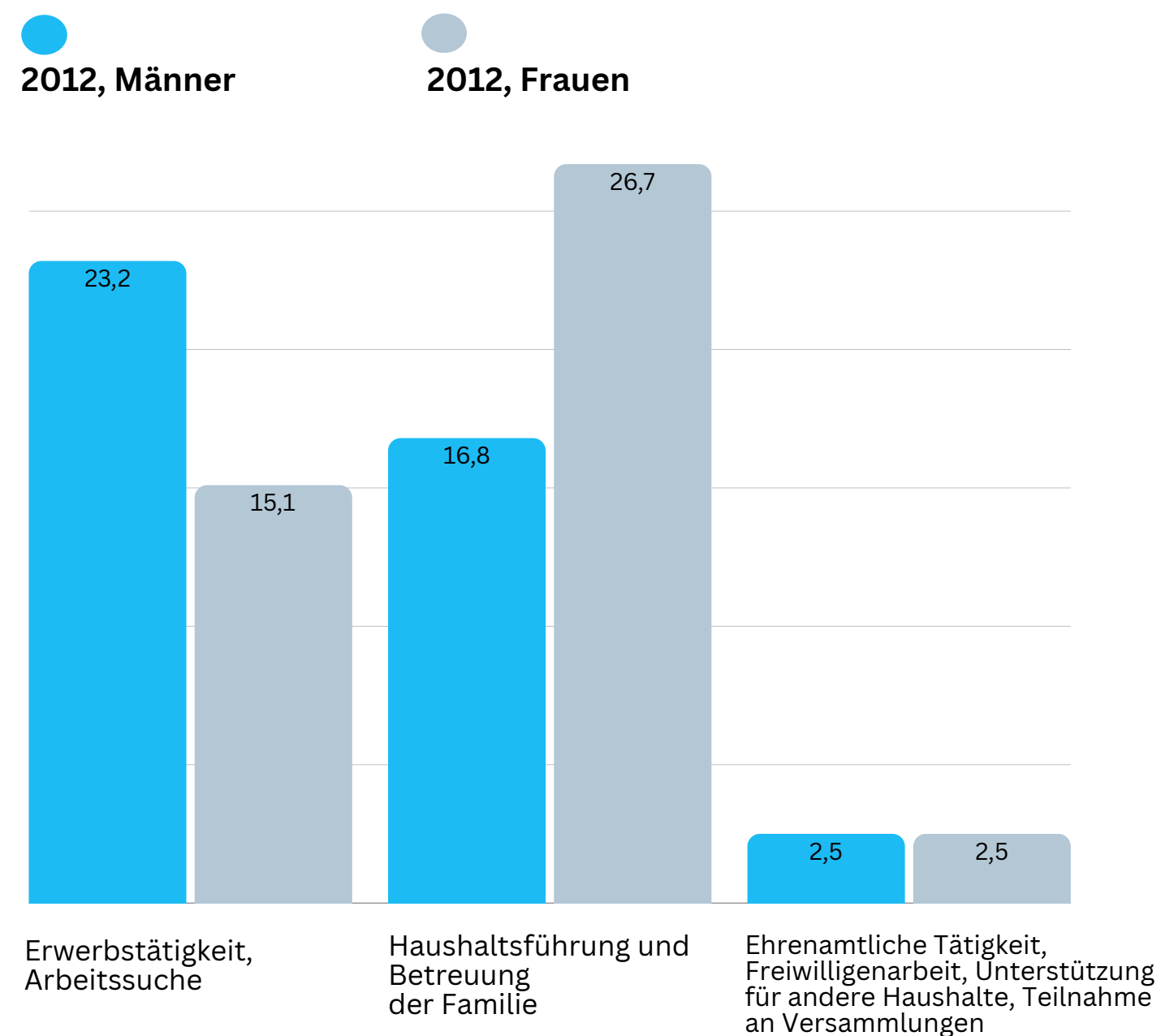
ANLASS

Die Zeitverwendungsstudie, Deutschland 2022

- Unbezahlte Arbeit im ökonomischen Ort “Private Haushalte” wird sichtbar - Hausarbeit, Sorgearbeit für Kinder, Pflege
- Unsere aktuellen Berechnungen zeigen, dass die Zeitsouveränität der Frau in Deutschland ebenso wenig gesichert ist, wie das Recht auf Selbstbestimmung des eigenen Körpers.

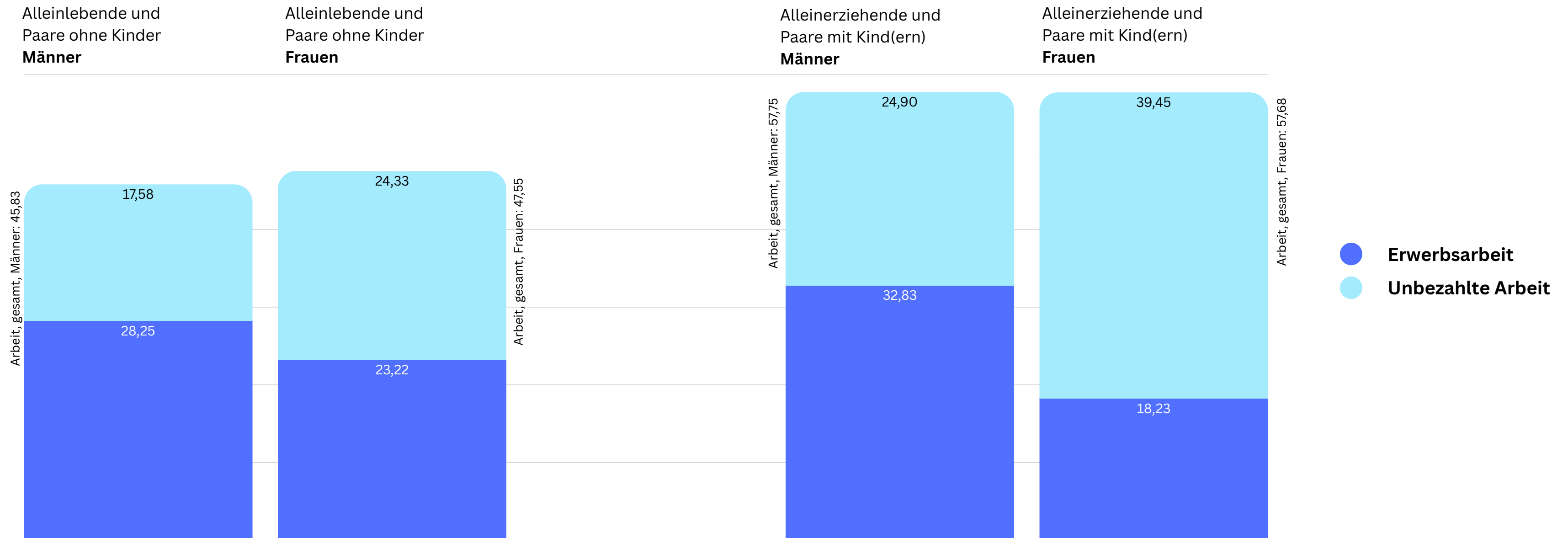
Frauen leisten unverändert mehr unbezahlte Arbeit als Männer

durchschnittliche Std./Woche, DE 2012, 2022

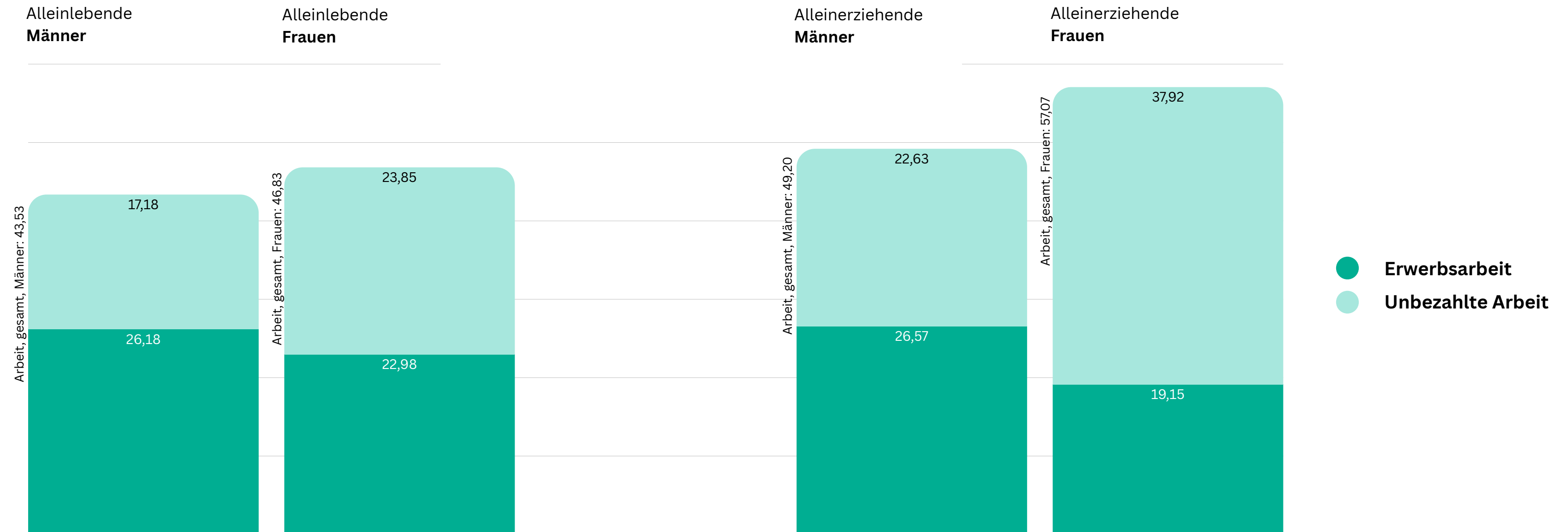


Frauen leisten unverändert mehr unbezahlte Arbeit als Männer

durchschnittliche Std./Woche, DE 2012, 2022



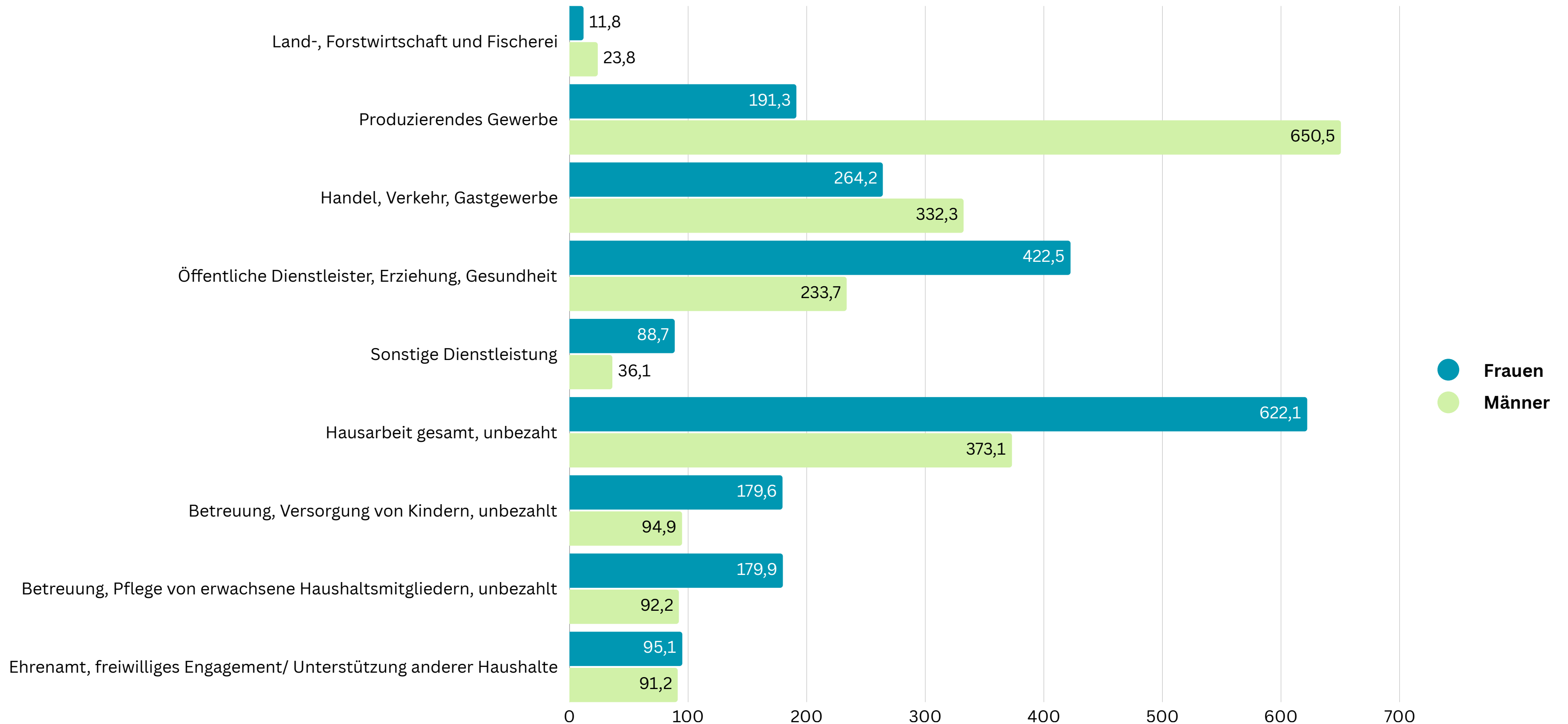
Alleinlebende und alleinerziehende Frauen arbeiten deutlich mehr unbezahlt als Männer, durchschnittliche Std./Woche, DE, 2022



DATEN ZUR BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

- Bundesamt für Statistik: ZVE: 63911-38: Erwerbsarbeit und unbezahlte Arbeit nach ausgewählten Arbeitsbereichen von Personen ab 18 Jahren in Stunden pro Woche, nach Geschlecht, Deutschland, 2022
- Zeitverwendungserhebung des Statistisches Bundesamtes 2012/13, 2022
- Spezialanfertigung der Bundesagentur für Arbeit: Medianlöhne
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Wirtschaftsabteilungen und -gruppen der WZ 2008 in 2022
- Bundesagentur für Arbeit
- Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach Wirtschaftszweigen

Bruttowertschöpfung nach Geschlecht, in Mrd. Euro, DE, 2022

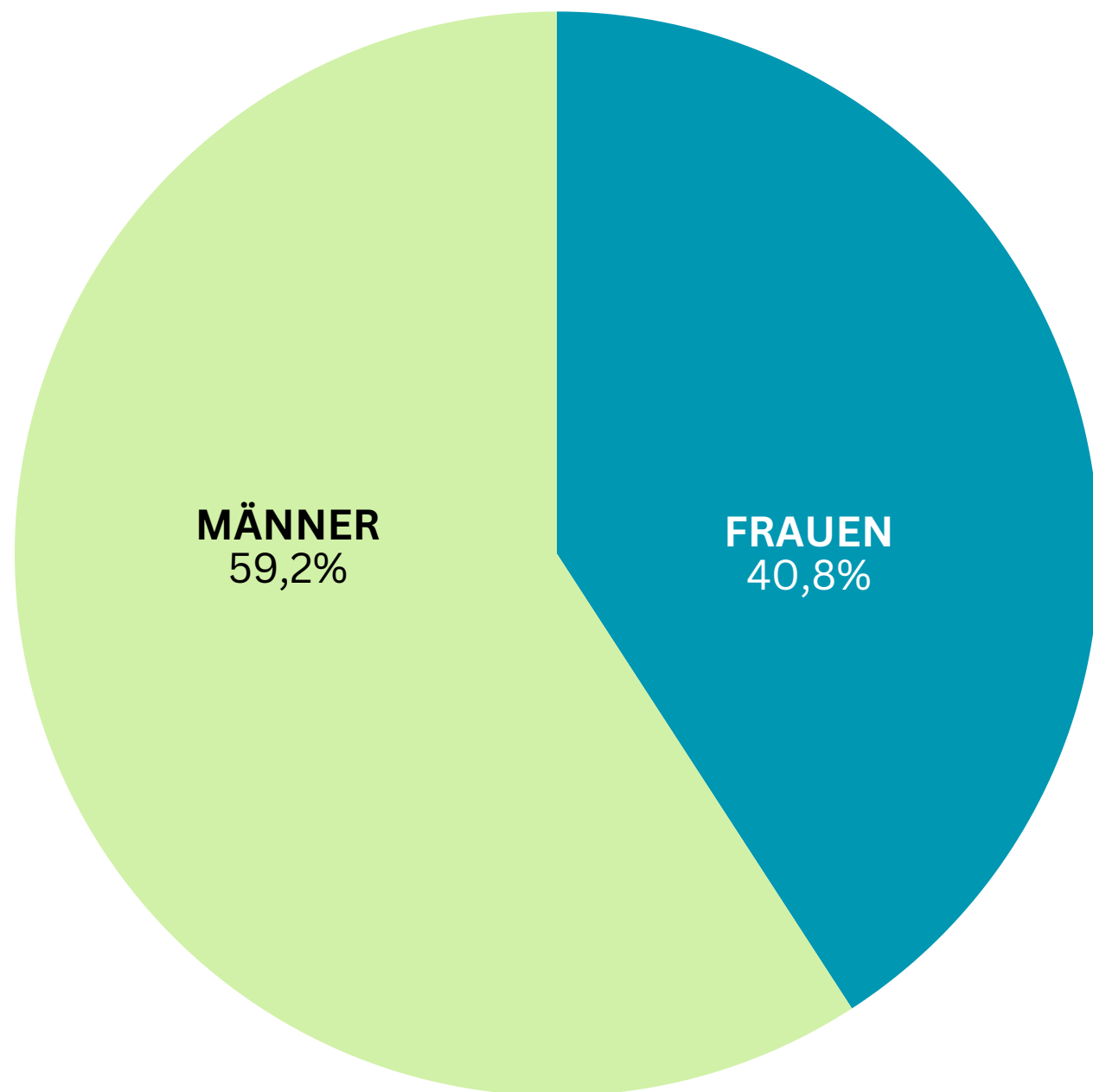


Institut CloseEconDataGap: Berechnungen und Analysen: Christine Rudolf, Datenvisualisierung: Elisabeth Sechser

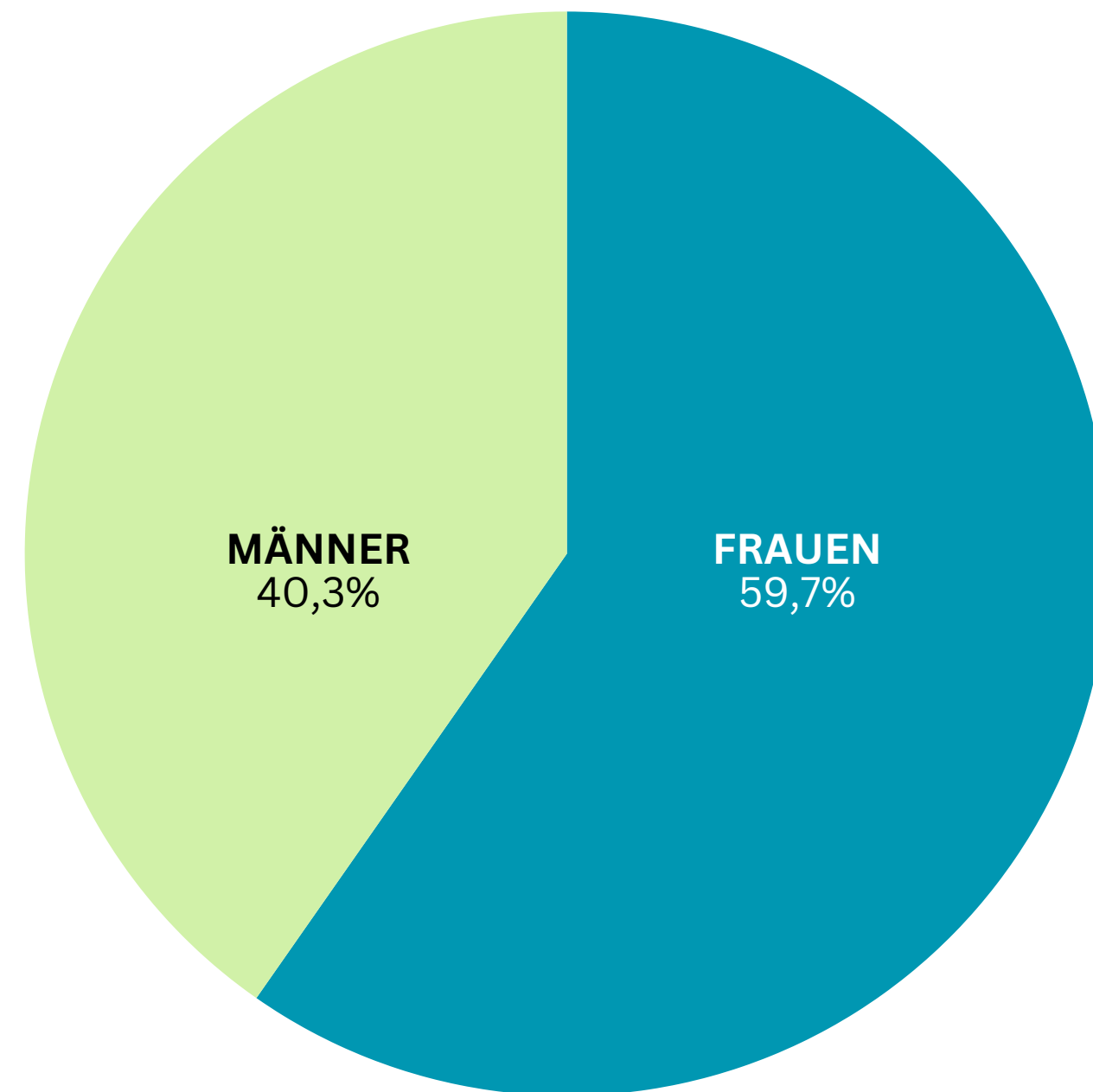
Quellen: Bundesamt für Statistik: ZVE: 63911-38: Erwerbsarbeit und unbezahlte Arbeit nach ausgewählten Arbeitsbereichen von Personen ab 18 Jahren in Stunden pro Woche, nach Geschlecht, Deutschland, 2022; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Wirtschaftsabteilungen und -gruppen der WZ 2008 in 2022; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen-basis-2022.html#1344734>; Bundesagentur für Arbeit: <https://web.arbeitsagentur.de/entgeltatlas/beruf/133613>

Bruttowertschöpfung nach Geschlecht, Euro in %, DE, 2022

Bruttowertschöpfung,
gesamte bezahlte Arbeit



Bruttowertschöpfung,
gesamte unbezahlte Arbeit



● Frauen
● Männer

Institut CloseEconDataGap: Berechnungen und Analysen: Christine Rudolf, Datenvisualisierung: Elisabeth Sechser

Quellen: Bundesamt für Statistik: ZVE: 63911-38: Erwerbsarbeit und unbezahlte Arbeit nach ausgewählten Arbeitsbereichen von Personen ab 18 Jahren in Stunden pro Woche, nach Geschlecht, Deutschland, 2022; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Wirtschaftsabteilungen und -gruppen der WZ 2008 in 2022; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen-basis-2022.html#1344734>; Bundesagentur für Arbeit: <https://web.arbeitsagentur.de/entgeltatlas/beruf/133613>

www.closeecondatagap.com

LÜCKENHAFTER BLICK AUF ARBEIT & WIRTSCHAFT

Mangelhafte Datenlage

“Evidenzbasierte empirische Forschung und Politikberatung, die eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Politik und öffentliche Verwaltung bieten, sind auf eine zuverlässige und umfangreiche Datengrundlage angewiesen. **Die deutsche Forschungsdateninfrastruktur hat sich in einigen Bereichen deutlich verbessert, ist aber im internationalen Vergleich immer noch rückständig.**

Um sie zu verbessern, sind eine Anpassung der Statistikgesetzgebung, ein Forschungsdatengesetz und eine Verbesserung der Ressourcen der amtlichen Statistik notwendig.”

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Deutschland, 2023

LOGISCHE KONSEQUENZEN

Wir fordern:

1. Mehr **geschlechtsspezifische** Daten und mehr Transparenz ökonomischer Zahlen für die Stärkung unserer Demokratien nach Schweizer Vorbild durch das in diesem Jahr zu verabschiedende Statistikgesetz
2. Jährliche Erhebungen zur unbezahlten Arbeit inkl. Erhebung von Mental Load
3. Integration der unbezahlten Arbeit in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
4. Neu-Bewertung und Aufwertung aller privaten und öffentlichen Pflege-, Bildungs- und Fürsorge-Arbeiten
5. Neugestaltung der Elternzeit nach Schwedischem Vorbild
6. Attraktive Teilzeit-Erwerbsarbeitsmodelle für Männer und Frauen
7. Umverteilung von Arbeiten: Männer arbeiten weniger bezahlt, Frauen weniger unbezahlt
8. Lokale öffentliche Orte, an denen gemeinschaftlich zum Haushalt gehörende Arbeiten erledigt werden können, und die Stärkung dieser sozialen Infrastruktur durch gezielte Stadt- und Raumplanung

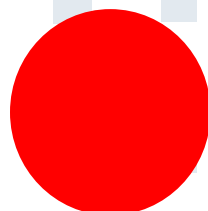
Berechnungen und Analysen:

Christine Rudolf +49 171 791 4276, info@christine-rudolf.de, www.christine-rudolf.de

Verena Löffler +49 152 58970467, info@verena-loeffler.de, www.verena-loeffler.de

Öffentlichkeitsarbeit & Koordination:

Elisabeth Sechser +43 6766103913, elisabeth@caringeconomy.jetzt, www.caringeconomy.jetzt



Vielen Dank!

Christine Rudolf

Verena Löffler

Elisabeth Sechser

„Es ist faszinierend und erschreckend, dass Frauen unabhängig von ihrer Lebenssituation – mit oder ohne Kinder, alleinlebend oder in einer Partnerschaft – mehr unbezahlt arbeiten und leisten als Männer. Wir wurden dazu erzogen, uns unbezahlt in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, und müssen uns dann noch gegen Vorwürfe wehren, dass wir zu wenig arbeiten würden.“

– Dr. Verena Löffler, Ökonomin

„Frauen arbeiten immer mehr, rechnen wir bezahlte und unbezahlte Arbeit zusammen, ist die gebundene Zeit von Frauen in den letzten Jahren gestiegen. Frauen werden damit nicht nur im privaten Haushalt, sondern auch in der Erwerbswirtschaft als Lender of Last Resource. Einer Ressource, die scheinbar ohne Probleme ausgebeutet, schlecht oder unbezahlt bleibt. Damit werden keine Probleme gelöst, sondern nur auf Schultern abgeladen, die sowieso schon viel tragen. Wie sieht unser Leistungsbegriff aus?“

– Dr. Christine Rudolf, Ökonomin